

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 10.

Mittwoch, den 8. Juni.

1892.

Die Pastoralconferenzen pro 1892 betreffend.

Nr. 5033. Wir bestimmen hiermit für die diesjährigen Pastoralconferenzen folgende Themata:

- 1) Anleitung der Kinder zur Uebung des Gebetes und zur Antheilnahme an öffentlichen Cultakten mit Berücksichtigung der Altersstufe und Befähigung.
 - 2) Hoher Werth des sonn- und festtäglichen Pfarrgottesdienstes. Welche Maßregeln kann der Seelsorger treffen für die würdige Haltung und den fleißigen Besuch desselben.
- Freiburg, den 2. Juni 1892.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Abhaltung des Concursus pro Seminario für das Jahr 1892 betreffend.

Nr. 5026. Die Candidaten der Theologie, welche ihre Studien ordnungsmäßig absolvirt haben und sich dem Concursus pro Seminario unterziehen wollen, haben sich Montag, den 8. August l. J., Vormittags 9 Uhr auf der Erzbischöflichen Kanzlei einzufinden und unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse um Zulassung zu dieser Prüfung nachzusehen.

Freiburg, den 2. Juni 1892.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Aufnahme von Böglingen in die Erzbischöflichen Knabenconvente betreffend.

Nr. 5025. Die Hochwürdigsten Erzbischöflichen Pfarrämter werden veranlaßt, die an uns gerichteten Bittgesuche der Knaben und Jünglinge, welche in eines der Erzbischöflichen Knabenconvente zu Tauberbischofsheim, Freiburg, Konstanz oder Sigmaringen aufgenommen werden wollen, längstens bis 3. August l. J. bei dem Hochw. Herrn Rector der betreffenden Anstalt einzureichen.

Die Bittsteller sollen in der Regel das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben und wenigstens für die Quarta des Gymnasiums vorbereitet sein.

Den Bittgesuchen sind beizulegen:

- 1) Der Taufschein und eventuell der Firmischein;
- 2) Der Schein über die erste, bezw. zweite Impfung;
- 3) Das letzte Studienzeugniß, bezw. Ausweis über Befähigung und erhaltenen Vorbereitungsunterricht;
- 4) ein pfarramtliches Zeugniß über das sittliche Verhalten des Bittstellers, welches zugleich über dessen Gesundheitszustand, geistige Anlagen und Familienverhältnisse die nöthigen oder wünschenswerthen Aufschlüsse ertheilt (vgl. Erlaß an den Hochw. Clerus v. 28. Juni 1889.);
- 5) sofern Ermäßigung oder Nachlaß des Pensionspreises nachgesucht wird, ein nach geltenden Vorschriften angefertigtes Vermögenszeugniß.

Freiburg, den 2. Juni 1892.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Reception der Candidaten der Theologie pro 1892/93 betreffend.

Nr. 5024. Diejenigen Abiturienten der Gymnasien, welche sich dem Studium der Theologie zur Vorbereitung auf den Kirchendienst in unserer Erzdiocese zuwenden wollen, haben längstens bis zum 15. September l. J. ein an uns gerichtetes Bittgesuch um Aufnahme in das Erzbischofliche theologische Convict bei der Hochwürdigen Direction dieser Anstalt einzureichen.

Als Belege sind diesem Bittgesuche anzuschließen:

- 1) Tauf- und Firmschein;
- 2) ein verschlossenes vom Erzbischoflichen Pfarramt des Wohnortes des Candidaten ad hoc ausgestelltes Sitten- und Berufszeugniß (vgl. Erz. Erlaß an den Hochw. Klerus vom 28. Juni 1889);
- 3) Das Maturitätszeugniß nebst sämmtlichen Studienzeugnissen aus Unter- und Oberprima;
- 4) falls Nachlaß oder Ermäßigung des Pensionspreises beansprucht wird, ein nach geltenden Vorschriften ausgestelltes Vermögenszeugniß;
- 5) ein curriculum vitae über den bisherigen äußeren Lebens- und Studiengang.

Die Hochwürdigsten Herrn Religionslehrer an den Gymnasien und die bezüglichen Erzbischoflichen Pfarrämter wollen Vorstehendes den Abiturienten zur Kenntniß bringen.

Freiburg, den 2. Juni 1892.

Erzbischofliches Ordinariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Kreusheim, Decanats Lauda, mit einem Einkommen von 1174 *M.*, welches der künftige Pfründnießer zur theilweisen Deckung der Pension des resignirten Pfründeinhabers abzugeben hat. Das Einkommen wird daher in dem gesetzlichen Staatsbeitrag bestehen. Die Anniversargebühren betragen 44 *M.* 72 *S.*

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

II.

Neudorf, Decanats Philippsburg, mit einem Einkommen von 1526 *M.*, außer 171 *M.* 33 *S.* Anniversargebühren.

Oberöwisheim, Decanats Bruchsal, mit einem Einkommen von 1541 *M.*, außer 124 *M.* 71 *S.* Anniversargebühren. Für die hinationungsweise Abhaltung des Gottesdienstes in Oberöwisheim und Neuenbürg hat der Pfarrgeistliche eine Remuneration von 450 *M.* zu beziehen.

Oberschefflenz, Decanats Mosbach, mit einem Einkommen von 1800 *M.*, außer 64 *M.* 37 *S.* Gebühren für Abhaltung der Anniversarstiftungen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung durch ihre vorgelegten Decanate an Seine Excellenz, den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu wenden.

III.

Wißlingen, Decanats Engen, mit einem Einkommen von 1716 *M.*, außer 208 *M.* 26 *S.* Gebühren für Abhaltung der Anniversarstiftungen und Andachten. Der Pfründnießer hat sich die Lostrennung des Filials Schlatt am Randen gefallen zu lassen und bis diese zu Stande kommt, bezw. so lange in Schlatt ein sonn- und feiertäglicher Gottesdienst stattfindet, gegen eine Entschädigung von 750 *M.* einen Vicar zu halten.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchstdeßelben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

IV.

Wißlingen, Decanats Hechingen, mit einem Einkommen von ungefähr 1450 *M.*

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Fürsten Leopold von Hohenzollern gerichteten Gesuche um Präsentation binnen sechs Wochen bei der Fürstlich Hohenzollern'schen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

V.

Langenrain, Decanats Stockach, mit einem Einkommen von 1895 *M.*, außer 156 *M.* 35 *S.* Anniversargebühren.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Präsentation an Seine Hochwohlgeboren Herrn Freiherrn von und zu Bodmann innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate einzureichen.

Pfründebesetzungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit, dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Bubenbach, Decanats Willingen, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Fidel Deubel in Urach wurde den 12. Mai l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von seiner Königlichen Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern auf die Pfarrei Hart, Decanats Haigerloch, präsentirten Pfarrer Martin Pfister, seitherigen Pfarrverweser in Frohstetten, wurde den 12. Mai l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Excellenz, der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben die Pfarrei Frohstetten, Decanats Beringen, dem bisherigen Pfarrer Sebastian Danner in Wißlingen verliehen und hat derselbe den 12. Mai l. J. die canonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Thurn und Taxis auf die Pfarrei Tafertsweiler, Decanats Sigmaringen präsentirten Pfarrer Augustin Fauler, bisherigen Stadtpfarrer in Neustadt wurde den 17. Mai l. J. die canonische Institution ertheilt.

Besetzungen.

Den 2. Mai: Franz Leuthner, Vicar in Wiesenthal i. g. C. nach Giffigheim.
Franz Ruhn, Vicar in Giffigheim i. g. C. nach Mudau.
Peter Ziegler, Vicar in Mudau i. g. C. nach Wiesenthal.
Josue Uhlmann, Pfarrverweser in Schlossau i. g. C. nach Lohrbach.

- Den 10. Mai: Pfarrer Michael Stang in Destrungen mit Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Ringsheim.
Pfarrer Ulrich Thuma, Pfarrverweser in Mösbach i. g. E. nach Destrungen.
Pfarrer Augustin Krank in Tiefenbach mit Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Mösbach.
Franz Anton Friß, Pfarrverweser in Ringsheim i. g. E. nach Weiler.
- Den 19. Mai: Wilhelm Röckel, Vicar in Bühl als Pfarrverweser nach Achern.
Franz Josef Krank, Vicar in Achern i. g. E. nach Bühl.
- Den 27. Mai: Blajius Manz, Pfarrverweser in Hartheim i. g. E. nach Niederejschach.

Sterbfälle.

- Den 14. Mai: Leonhard Laubis, Priesterjubilär, Groß. Oberschulrath a. D. † in Freiburg.
Den 28. Mai: Agatha Peter, Laienschwester im Ursulinerinnenkloster in Billingen.

R. I. P.

Mesner- und Organistendienst-Besetzungen.

Von dem Erzbischöflichen Ordinariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt:

- Den 28. Januar l. J.: Hauptlehrer Johann Haag als Organist an der Pfarrkirche zu Lörrach.
Den 17. März l. J.: Hauptlehrer Wilhelm Bohnert als Organist an der Pfarrkirche zu Achdorf.
Den 6. April l. J.: Hauptlehrer Reinhard Simon als Organist an der Filialkirche zu Seelfingen.
Landwirth Wilhelm Hagg als Mesner und Glöckner an der Filialkirche zu Seelfingen.
Den 13. April l. J.: Theodor Baumgartner als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Lörrach.
Den 12. Mai l. J.: Hauptlehrer Raymund Vogt als Organist an der Pfarrkirche zu Niederbühl.
Den 19. Mai l. J.: Cigarrenarbeiter Adam Greiner als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Seckenheim.
Unterlehrer Robert Kraus als Organist an der Pfarrkirche zu Helmsheim.

Fromme Stiftungen.

Zur Heiligenpflege **Gmpfingen** 100 M. von der † Rosina Schindler zu einer hl. Messe für die Stifterin.

Zum Michaelskapellenfond in **Untergrombach** 150 M. von der † Schmied Josef Reichert Ehefrau, Elisabeth geb. Zöllner in Weingarten zu einer hl. Messe für die Stifterin und ihre Angehörigen.

Zur Heiligenpflege **Zunau** 100 M. von den Erben der † Roman Klob Wittwe, Karolina geb. Bäck zu einer hl. Messe für die genannte Wittwe.

Zu derselben 300 M. von Franziska Eger zu einem Jahrtag mit Seelenamt und hl. Messe für ihren † Chemann Johann Georg Eger und nach Ableben auch für sich selbst.

Zur Heiligenpflege **Rügingen** 100 M. von Stadtpfarrer Mattes in Trochtelfingen zu einer hl. Messe für seine † Haushälterin Agatha Egler.

Zur Heiligenpflege **Salmendingen** 200 M. von Jakob Straubinger zu einem Seelenamt für seine † Eltern Matthäus Kury und Barbara geb. Mayer.

Zu derselben 300 M. von den Erben des † Balthasar Hipp zu einem Jahrtag mit Seelenamt und hl. Messe für den genannten Erblasser und dessen † Ehefrau Johanna geb. Dietrich.

Zur Heiligenpflege **Thalheim** 100 M. von M. Anna Liehner zu einer hl. Messe für ihren † Chemann Johann Liehner und nach Ableben auch für sich selbst („Johann Liehner'sche Jahrtag.“)

Zum Pfarrpfründefond **St. Leon** 200 M. von Jakob Hoch † Wittve zu einem Seelenamt für die Stifterin und deren Chemann.

Zur Heiligenpflege **Bittelbrunn** 100 M. von Wittve Beata Blocher zu einer hl. Messe für ihren † Chemann Xaver Schäfer und nach Ableben auch für sich selbst.

Zur Heiligenpflege **Grosselfingen** 200 M. von Theodor Speidel zu einem Seelenamt für seinen † Bruder Pfarrer Thomas Speidel, seine Eltern Johann Speidel und Veronica geb. Beck, sowie seine Verwandten.